

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
B. Historische Einordnung und inhaltliche Abgrenzung politischen Ermessens	19
I. Die Theorien von den Regierungsakten und politisches Ermessen aus historischer Perspektive	19
II. Faktische und prozessuale Injustiziabilitäten – Abgrenzung zum Ermessen	26
1. Unterlassen einer Klage aus politischen Gründen	27
2. Verfahrensrechtliche Injustiziabilität	27
a) § 40 Abs. 1 S. 1 VwGO	27
b) Art. 93 Abs. 1 GG	29
c) Gesetzliche Ausnahmen	31
III. Ausschluss des Rechtswegs und Ausgestaltung der Rechtsbindung	32
C. Gubernative Entscheidungsspielräume in der Rechtsprechung	34
I. Einteilung nach Sachbereichen	35
II. Einteilung nach Entscheidungsspielräumen	37
1. Politisches Ermessen	37
a) Außenpolitischer Initiativbereich der Regierung	37
b) Verteidigungspolitik	38
c) Verfassungsrechtliche Gebote	39
d) Verfassungsrechtliche Schutzpflichten	39
e) Staatsorganisationsrecht	40
f) Ergebnis	41
2. Gestaltungsspielraum	42
3. Einschätzungsprärogative	43
a) Außen- und Verteidigungspolitik	43
b) Risikoentscheidungen im innenpolitischen Bereich	44
c) Ergebnis	45
4. Beurteilungsspielraum	46
III. Typisierung der Entscheidungsspielräume	47
IV. Entscheidungsäquivalenz zwischen Legislative und Gubernative	50
V. Entscheidungsspielräume als objektiv-rechtliche Kompetenzgrenzen	51
VI. Kontrollmaßstäbe und Kontrolldichte	51
1. Rechtsbindung der politischen Organe	51
2. Rechtsbindung der Judikative	52
3. Politische Kontrolle als Surrogat gerichtlicher Kontrolle	56

cc) Spezielle und allgemeine Regierungskompetenz zur Staatsleitung	158
dd) Anwendungsbereich des Art. 65 GG	160
c) Ergebnis: Entscheidungsstruktur staatsleitender Entscheidungen	161
aa) Richtlinienermessen	161
bb) Gestaltungsfreiheit	161
3. Art. 68 GG	163
a) Normativer Gehalt des Art. 68 Abs. 1 S. 1 GG	163
aa) Wortlaut	164
bb) Art. 68 Abs. 1 S. 1 GG als reine Verfahrensvorschrift?	166
cc) Anerkennung eines materiellen Tatbestandsmerkmals in Art. 68 Abs. 1 S. 1 GG	168
(1) Entstehungsgeschichte	168
(2) Systematik	170
(3) Teleologie	172
b) Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	173
aa) Bindung an den Normzweck	173
bb) Anforderungen an eine materielle Auflösungslage	175
cc) Kontrollrechtliche Probleme und Kritik	175
c) Die Stellung des Bundespräsidenten im Auflösungsverfahren	177
d) Konkretisierung der erforderlichen Krisenlage	179
e) Ergebnis	182
II. Grundgesetzliche Systematik	182
1. Grundrechte	183
2. Staatsziele	183
3. Grundrechtliche Schutzpflichten	184
4. Spezialfall: Auslandsschutz	186
5. Ergebnis	188
H. Politische Entscheidungsspielräume als Grenzen der Verfassungsgerichtsbarkeit	189
I. Das Bundesverfassungsgericht als Gericht	189
II. Die politischen Organe	191
III. Folgerungen für das Verhältnis zwischen Judikative und Politik	191
IV. Kontrollmaßstab, Kontrolldichte und Kontrollkompetenz	194
V. Fehlender Kontrollmaßstab für die politische Zweckmäßigkeit	196
VI. Die politische Funktion der Verfassungsgerichtsbarkeit	197
VII. Versuch einer Kompetenzabgrenzung	200
1. Kombination materiell-rechtlicher und funktionell-rechtlicher Kriterien	200
2. Verpflichtung auf eine juristische Methode	202
3. Konkretisierungskompetenz der politischen Organe	204

Inhaltsverzeichnis	13
4. Ergebnis	210
VIII. Reichweite der Nachprüfung	211
1. Formelle Rechtmäßigkeitsprüfung	211
2. Tatsachenfeststellung/Einschätzungsprärogative	211
3. Politisches Ermessen	213
4. Gestaltungsfreiheit	214
I. Schluss	215
Literaturverzeichnis	219
Sachwortverzeichnis	246

*

Maßgebend ist *Kirchner*, Hildebert, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 6. neu bearb. Aufl., Berlin 2008.